



T-DOC ist das Rückgrat unserer AEMP.

Das Saint Francis Hospital and Medical Center, ein Mitglied von Trinity Health Of New England, in Hartford, Connecticut, USA, setzt T-DOC, die Lösung von Getinge für das Sterilgutmanagement und die Rückverfolgbarkeit von Sterilgut, seit fast 20 Jahren in der Sterilgutproduktion ein. T-DOC unterstützt das Sterilgutmanagement bis hin zu den OP-Sälen des Krankenhauses und bietet Qualitätssicherung und vollständige Kontrolle. Das System spielt auch eine wichtige Rolle bei der Schulung von AEMP-Mitarbeitern und sorgt für eine reibungslose Zusammenarbeit mit der OP-Abteilung.



John Jorge, SPD Director, Saint Francis Hospital and Medical Center, Mitglied von Trinity Health Of New England, Hartford, Connecticut, USA

„T-DOC ist für uns ein unverzichtbares Hilfsmittel. Das System ist für unsere Sterilisations- und OP-Prozesse, was die Wirbelsäule für den menschlichen Körper ist.“

Als Traumazentrum der Stufe 1 hat das Saint Francis Hospital die Aufgabe, Traumapatienten eine optimale chirurgische Versorgung zu bieten. Effiziente Prozesse für chirurgische Instrumente in der AEMP und im OP sind im wahrsten Sinne des Wortes eine Frage von Leben und Tod. Hier spielt T-DOC eine entscheidende Rolle und gewährleistet die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) und der OP-Abteilung.

Das Saint Francis Hospital setzt T-DOC in seiner gesamten AEMP ein, wo es die Grundlage für die Zusammenstellung von Instrumentensets und die Rückverfolgung steriler Güter auf dem Weg von der Aufbereitung bis zur Verwendung im Operationssaal und zurück zur AEMP zur erneuten Reinigung ist.

Als Mitglied des Trinity Health Of New England Gesundheitsdienstes startete das Saint Francis Hospital im Jahr 2001 mit dem Einsatz von T-DOC, als es vier AEMPs zu einer Einheit zusammenschloss und eine einheitliche technische Lösung für die Standorte benötigte. Damals wurde die Aufbereitung in mehreren Inselsystemen betrieben, die jeweils mehr oder weniger unabhängig agierten. Die Zusammenlegung der Abteilungen war eine schwierige Aufgabe, erinnert sich John Jorge, weil im Übergabeprozess der Kontrolle an eine zentrale Abteilung unter den Managern viel Unsicherheit und Nervosität herrschte.

„Wir mussten den einzelnen Standorten die Sicherheit geben, dass wir die Mittel und Wege hatten, ihre Instrumente zu überwachen und die Kontrolle zu behalten. Wir wollten etwas Besseres bieten als die bisher bekannten Lösungen. Also begannen wir mit den grundlegenden Scan-Funktionen von T-DOC. Im Laufe der Jahre haben wir stetig neue Funktionalitäten hinzugefügt“, so Jorge.

Das Saint Francis Hospital hat vor kurzem die Webfunktionalität von T-DOC hinzugefügt, eine Funktion, mit deren Hilfe sich Klinikmitarbeiter bei T-DOC anmelden können, um ein benötigtes Instrument zu verfolgen und zu bestellen. Dadurch kann ein Telefonanruf eingespart werden und der Auftrag wird in der AEMP ausgedruckt, wo die Mitarbeiter sofort reagieren können. Diese schnelle Reaktion hat dazu beigetragen, eine enge Beziehung zwischen der AEMP und der OP-Abteilung aufzubauen.

John Jorge erklärt: „Wir interagieren die ganze Zeit, wir haben Team-Building-Sitzungen, es findet direkte Kommunikation statt und wir machen jeden Morgen ein kurzes gemeinsames Meeting, um den Tag zu besprechen, das sogenannte „Daily Huddle“. Das OP-Team weiß zu schätzen, was die Mitarbeiter in der AEMP leisten – in vielen anderen Krankenhäusern keine Selbstverständlichkeit. Wir haben uns viel Respekt und Vertrauen von unseren Chirurgen und dem OP-Personal erworben, und T-DOC hat einen Teil dazu beigetragen. Die Tatsache, dass wir in weniger als zwei Minuten Antworten geben können, schafft wirklich Vertrauen. Das OP-Personal weiß, dass wir liefern können.“

Die Rückverfolgungsfunktion des Systems spielt eine entscheidende Rolle bei der Minimierung von Kreuzkontaminationen, beispielsweise durch die ansteckende Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK). „In den USA werden alle Instrumente verbrannt, die bei Patienten verwendet wurden, die nachweislich an CJK leiden. Doch was passiert, wenn die Erkrankung eines Patienten erst Monate später entdeckt wird, zum Beispiel bei einer Autopsie?“, fragt Jorge.

„Mit T-DOC kann die AEMP nicht nur die Instrumente ermitteln, die bei einem bestimmten Patienten verwendet wurden – sondern auch die Namen aller anderen Patienten, bei denen diese Instrumente bei späteren Operationen verwendet worden sein könnten.“

Saint Francis Hospital:

Betten:	617
Mitarbeiter:	3.431
Stationäre Patienten/Jahr:	30.910
Ambulante Patienten/Jahr:	283.182
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,2 Tage
OP-Säle:	32
Chirurgische Eingriffe/Jahr:	21.134
Sterilisierte Instrumente/Siebe/Jahr:	364.898
T-DOC Benutzer/Super-User:	47

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erweitert Trinity Health Of New England sein T-DOC-System auf weitere Standorte, einschließlich des Lighthouse Surgery Centers in Hartford, Connecticut, und des Mercy Medical Centers in Springfield, Massachusetts, und plant auch, in Kürze das Saint Mary's Hospital in Waterbury, Connecticut, hinzuzufügen.

T-DOC hilft uns, qualitativ hochwertige Instrumente und Zubehör zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu liefern

„Mit T-DOC können wir die Operation am Laufen halten, anstatt sie zu verzögern oder abubrechen, was Patienten und ihre Angehörigen erheblich verunsichern würde. Das ist ein großer Vorteil.“

John Jorge berichtet, dass T-DOC die Zahl von Fehlern bei der Zusammenstellung von Instrumentensets stark reduziert hat. „Selbst wenn Sie als Techniker noch wenig Erfahrung bei der Montage und Zusammenstellung haben, können Sie mit T-DOC Ihre Arbeit erledigen. Wenn Sie das Instrument nicht kennen, zeigt Ihnen T-DOC ein Bild davon auf dem Bildschirm an. Diese Visualisierung ist für mich ein entscheidender Aspekt, da sie Fehler minimiert.“

„T-DOC hat unser Instrumentenmanagement optimiert und dient uns als Sicherheitsnetz. T-DOC reagiert, wenn wir bei einem Vorgang die geplante Reihenfolge missachten, und bietet ein so hohes Maß an Sicherheit, dass es Fehler verhindert.“

Bisweilen kann es vorkommen, dass ein Chirurg versehentlich ein Instrument kontaminiert. In diesem Fall wird sich die OP-Abteilung an die AEMP wenden, um Ersatz anzufordern. In der AEMP können die Mitarbeiter mithilfe von T-DOC mit wenigen Klicks sofort einen Ersatz finden. „Mit T-DOC ist dieser Prozess sehr schnell und hilft uns letztlich viel Zeit zu sparen, die sonst verschwendet würde“, so John Jorge.

„Wir überwachen eine Vielzahl wichtiger Kennzahlen und verwenden T-DOC, um optimierte Prozesse mit minimaler Verschwendung zu unterstützen“, erklärt Jorge. Das Krankenhaus misst die Auslastung von Reinigungs- und Sterilisationsgeräten, die Durchlaufzeit von Instrumenten und auch Durchlaufzeiten zwischen den chirurgischen Eingriffen, bei denen es klar definierte Ziele für die AEMP gibt.

Das Saint Francis Hospital überprüft am Monatsende alle Scan-Aktivitäten. „Wir vergleichen diese Zahl mit den geleisteten Arbeitsstunden, wodurch wir den durchschnittlichen Arbeitsaufwand für jede gescannte Aktivität erhalten“, sagt Jorge. „Ich kann auch die für die Zusammenstellung zuständigen Mitarbeiter und die Datensätze sowie den Grund für jeden Fehler verfolgen. Wenn wir in der Lage sind, einen Fehler zu lokalisieren, können wir daraus lernen und ihn in Zukunft vermeiden.“ Jorge verwendet T-DOC ebenfalls, um Berichte über die Leistung und Produktivität des Personals zu erstellen. Er verwendet die Daten, die das System über den Preis von Instrumentensets und die Auslastung der Reinigungs- und Sterilisationsgeräte generiert.

„T-DOC dokumentiert alles und hilft uns, unsere Genauigkeit, Effizienz und Leistungsfähigkeit zu verbessern.“

„Ich bin ein begeisterter Benutzer der Nachrichten-Funktion von T-DOC“, erklärt Jorge. „Die Funktion informiert meine Techniker, ob ein Instrumentenset brauchbar ist, auch wenn ein Instrument fehlt. Dieser Fall kann z. B. eintreten, wenn ein Gerät beschädigt wurde und auf eine Reparatur oder einen Austausch wartet.“ Die Nachrichten-Funktion von T-DOC informiert nicht nur den Techniker, sondern kontaktiert auch den OP-Saal, wenn in einem Sieb ein Instrument fehlt – und ob das Sieb dennoch für die geplante Operation verwendet werden kann. T-DOC ist mit Epic für den OP-Terminplan und mit PeopleSoft für das Versorgungsmanagement verbunden. „Diese Schnittstellen verbessern die Kommunikation zwischen den Abteilungen, verhindern doppelten Aufwand und gewährleisten eine hohe Qualität und Genauigkeit der Daten“, erläutert Jorge.

„Ob ich T-DOC anderen Krankenhäusern empfehlen würde? Auf jeden Fall! Wir sind ein großes Krankenhaus, und ich kann mir nicht vorstellen, einen Betrieb unserer Größe ohne T-DOC zu führen.“

Informationen zu den Efficiency Software Solutions von Getinge

T-DOC ist Teil der Software-Lösungen von Getinge, die Krankenhäusern dabei helfen, die Effizienz ihrer chirurgischen Abläufe und des Sterilgutmanagements zu steigern. Obwohl jede der Software-Lösungen andere Bereiche des Krankenhauses abdeckt, laufen sie alle im und rund um den OP-Saal zusammen. Dadurch werden die Aufgaben rechtzeitig erledigt und das Krankenhaus wird sicher, optimiert und effizient für Mitarbeiter und Patienten.

Durch die Zusammenarbeit mit Getinge genießen Sie folgende Vorteile:

- Skalierbare, branchenführende Lösungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Krankenhäusern zugeschnitten sind
- Maximierte organisatorische und operative Effizienz
- Verbesserte Qualität der medizinischen Versorgung durch fortschrittliche Krankenhaussteuerung
- Regulatorische Compliance durch flexible Lösungen
- Verbesserte Arbeitsumgebung durch Prozessoptimierungen
- Datenstabilität und nahtlose Integration in die bestehende IT-Infrastruktur



Efficiency Software Solutions von Getinge für mehr Effizienz im Krankenhaus

Getinge bietet zahlreiche Produkte, Lösungen und Services an, die Sie über den gesamten klinischen Behandlungsablauf hinweg unterstützen. Unser Ziel ist es, Sie bei der Gewährleistung einer hervorragenden medizinischen Versorgung ohne Einschränkungen bei Qualität und Sicherheit zu unterstützen.

Mit unseren Software-Lösungen können Sie die Sicherheit im Krankenhausalltag erhöhen und die Effizienz Ihrer Einrichtung steigern. Dank einheitlicher Prozesse und verbesserter Effizienz können sich Ihre medizinischen Fachkräfte auf eine bestmögliche Versorgung der Patienten konzentrieren.

T-DOC ist Teil unseres Angebots. Es handelt sich dabei um eine erstklassige Sterilgut-Management-Lösung mit einer optimalen Rückverfolgbarkeit, die eine vollständige Übersicht und Integration in die Instrumentenlieferkette ermöglicht. Dadurch werden nicht nur höchste Sicherheits- und Nutzungsstandards erfüllt, sondern auch eine bestmögliche Versorgung der Patienten gewährleistet.



Wir bei Getinge sind davon überzeugt, dass jede Person und Gesellschaft Zugang zur bestmöglichen Versorgung haben sollte. Daher bieten wir Krankenhäusern und Life-Science-Einrichtungen Produkte und Lösungen an, welche die klinischen Ergebnisse verbessern und die Arbeitsabläufe optimieren sollen. Das Angebot umfasst Produkte und Lösungen für die Intensivmedizin, kardiovaskuläre Eingriffe, Operationssäle, Sterilgutaufbereitung und Life Science. Getinge beschäftigt über 10.000 Mitarbeiter weltweit und die Produkte werden in mehr als 135 Ländern verkauft.

Getinge IT Solutions ApS · Amaliegade 4 · 1256 København K · Dänemark · +45 33 33 88 55
Getinge IT Solutions Limited · Unit 5, Bowling Hill Business Park · Chipping Sodbury, Bristol · BS37 6JL · Großbritannien · +44 (0)1454 318373
Getinge IT Solutions GmbH · Südportal 5 · 22848 Norderstedt · Deutschland · +49 40 514 35-0
Getinge Cetrea A/S · Brendstrupgårdsvej 21F · 8200 Aarhus · Dänemark · +45 38 40 05 70
Maquet GmbH · Kehler Str. 31 · 76437 Rastatt · Deutschland · +49 (0)7222 932-0

Vertriebsbüros

Getinge Australia Pty. Ltd. · Level 2, 4 Talavera Road, Macquarie Park · NSW 2113 · Australien
Getinge UK Ltd. · i2 Mansfield, Hamilton Court, Hamilton Way · Oakham Business Park · Mansfield · NG18 5BR · Großbritannien

Ihren lokalen Getinge-Vertriebspartner finden Sie unter der folgenden Adresse:

Getinge Deutschland GmbH · Kehler Str. 31 · 76437 Rastatt · Deutschland · +49 7222 932-0 · info.vertrieb@getinge.com
Getinge Österreich GmbH · Lemböckgasse 49 · 1230 Wien · Österreich · +43 1 8651487-0 · info-at@getinge.com
Getinge Schweiz AG · Quellenstrasse 41b · 4310 Rheinfelden · Schweiz · +41 71 335 03 03 · info@getinge.ch

www.getinge.de